

22.11.2003

Wir lieben die Känguru-Geschichten von Frau Rusch

Eckenheim. Im Musikraum der Münzenbergerschule sind alle Augen auf Regina Ruschs Tragetasche gerichtet. Die Autorin klärt auf: "Da ist etwas drin, das schon ganz neugierig ist und herauskommen will: Ka-ka." Aus dem Munde der Grundschüler kommt die Antwort: "Iih". Doch Frau Rusch kann die Kinder beruhigen, handelt es sich doch bei Ka-ka nur um ein kleines Känguru.

Ka-ka muss noch Windeln tragen. Und weil es auch für Beuteltiere nicht einfach ist, sich trotz bisweilen übel riechender Windeln beliebt zu machen, spielt das kleine Känguru die Hauptfigur im ersten Gedicht, das die Literaturwissenschaftlerin den Schülern vorträgt. Anschließend liest sie aus ihrem Buch "Zappelhannes".

Organisiert wurde die Veranstaltung von Müttern, die die Eckenheimer Schule durch ehrenamtliche Arbeit, zum Beispiel in der Bibliothek, unterstützen. Einmal im Jahr, kurz vor dem Advent, laden sie einen Kinderbuchautor zur Lesung ein. Auf Regina Rusch fiel die Wahl, weil die 1945 in Hamburg geborene Schriftstellerin, die für ihre Bemühungen um Leseförderung 1998 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde, lange in Frankfurt gelebt hat. "Ihre Texte stellen einen Bezug zu der Stadt her", erklärt Christine Fröhlich, die die Lesung mit vorbereitet hat. In der dunklen Jahreszeit seien die Kinder froh über ein Alternativangebot zum Spielen im Freien. Die Kosten der Lesung tragen der Hessische Friedrich-Boedeker-Kreis und der Förderverein der Schule.

Während die Grundschüler von den Erzählungen der 58-Jährigen angetan sind, und die Autorin den achtjährigen Lukas Kienast zu seinem Klavierspiel beglückwünscht, macht Frau Fröhlich einen Wermutstropfen aus. Weil die Lesung dieses Jahr in den Ramadan falle, sei kaum ein muslimisches Kind unter den Zuhörern. (jul)